

Fremd im eigenen Land

Sinti und Roma in Niedersachsen nach dem Holocaust



Im Wohnwagenlagerghetto: Sinti in Hildesheim um 1960 Dr. Lukrezia Jochimsen im Gespräch mit Zeitzeugen

Zeit: Donnerstag, 6. September, 19.00 Uhr
Ort: VHS Hildesheim, Eingang Burgstraße

Die bekannte Fernsehjournalistin und –moderatorin Luc Jochimsen, heute Bundestagsabgeordnete der Linke und Kandidatin für das Amt des Bundespräsidenten, arbeitete als Soziologiestudentin im Sommer 1960 zwei Monate lang als Praktikantin auf dem Wohnwagenlagerplatz an der Lademühle, um Material für ihre Dissertation bei dem Soziologen Helmut Schelsky zu sammeln. Die Arbeit ist 1963 unter dem Titel „Zigeuner heute“ erschienen, ohne dass der Ort der Untersuchung genannt wurde. Daher war bis vor Kurzem in Hildesheim weitgehend vergessen, dass diese einmalige intensive Untersuchung der Lebensbedingungen einer größeren Gruppe von Sinti den Bewohnern des Wohnwagenlagerplatzes an der Lademühle galt.

Für die Veranstaltung kehrt Luc Jochimsen nun nach Hildesheim zurück, um mit anderen Zeitzeugen ihre Erinnerungen an den Platz an der Lademühle auszutauschen. Dabei sein werden Sinti, die damals als Kinder auf dem Platz lebten, außerdem Brunhilde Heinrich, die mit Ihrem Mann, damals Diakon der Inneren Mission, auf dem Pferdeanger wohnte und auf dem Wohnwagenplatz einen „Kirchenwagen“ unterhielt. Die Veranstaltung wird gemeinsam vom Verein für Geschichte und Leben der Sinti und Roma in Niedersachsen und der Volkshochschule Hildesheim durchgeführt.

